

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: SETEMBRE 2010

CONVOCATORIA: SEPTIEMBRE 2010

Llengua Estrangera II: ALEMANY

Lengua Extranjera II: ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:**Gesamtpunktzahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte**

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,5), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]

Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)**Lesen Sie den folgenden Text.****Ein alter Brauch: Karneval**

In Deutschland gibt es viele verschiedene Bräuche und Feste. Die größten und wichtigsten Feste sind Weihnachten und Ostern. Karneval dagegen ist kein religiöses Fest und wird nicht überall in Deutschland gefeiert. Besonders viele Menschen feiern es im Rheinland. Gut bekannt sind die Feiern in den Städten Köln, Düsseldorf und Mainz.

Der Brauch, Karneval zu feiern, ist sehr alt. Früher wollte man damit den Winter vertreiben. Die bösen Geister, die Wachstum und Ernte bedrohen, sollten verscheucht werden. Und die guten Geister, die den Frühling bringen, sollten geweckt werden. Man verkleidet sich und geht zu Karnevalsfeiern oder auf Karnevalsumzüge. Oft sieht man Menschen mit Masken, die Angst erwecken sollen. Manche tragen auch Glocken oder Peitschen, mit denen sie viel Lärm machen.

Der Höhepunkt ist am Rosenmontag. Viele Stunden lang gehen die Festzüge durch die Stadt, und viele Menschen stehen an den Straßen und schauen zu. Die Schulen und die meisten Geschäfte sind an diesem Tag geschlossen. In Düsseldorf zieht ein 2.500 Meter langer Zug mit 60 phantasievoll geschmückten Wagen, Dutzenden von Kapellen und sehr, sehr vielen Narren durch die Stadt. Es werden bis zu 20 Tonnen Bonbons und viele Kilogramm Konfetti geworfen.

Die Straßenreinigung folgt dem Zug auf dem Fuße. Der Sanitätsdienst und die Polizei haben alle Hände voll zu tun. An die 800 Polizisten sind entlang des Festzugs im Einsatz. Die Polizeibeamten registrieren im Durchschnitt von Donnerstag bis Rosenmontag 60 Schlägereien, 84 Randalierer und 102 Fälle von Körperverletzung. Bei Alkoholkontrollen bestehen so manche Autofahrer die Blutprobe nicht.

Zwei Tage später ist dann alles vorbei, denn am so genannten "Aschermittwoch" endet der Karneval.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- Warum hat man früher Karneval gefeiert?
- Welche Elemente bilden einen Karnevalszug?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- Karneval wird in Mainz nicht gefeiert.
- Die Leute verkleiden sich, um auf Feste und Umzüge zu gehen.
- Am Rosenmontag sind die Schulen geschlossen.
- Im Karneval haben die Straßenreinigung und die Polizei nichts zu tun.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- Gewohnheit, Kult: _____
- Direkt danach kommen: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Karneval gibt es
 - a) überall in Deutschland.
 - b) besonders im Rheinland.
 - c) nur in den Städten.

- 2) Mit dem Karneval wollte man in alten Zeiten
 - a) den Winter vertreiben und den Frühling bringen.
 - b) viel Spaß haben.
 - c) durch die Stadt ziehen und Lärm machen.

- 3) In Düsseldorf wird der Rosenmontag
 - a) als Ende des Karnevals
 - b) mit einem langen Einkaufstag
 - c) mit einem langen Festzuggefeiert.

- 4) In den letzten Karnevalstagen arbeiten in Düsseldorf
 - a) weniger als 800
 - b) mehr oder weniger 800
 - c) mehr als 800Polizisten.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:

Beschreiben Sie einen Brauch oder ein Fest, das Sie in Ihrem Land oder Ihrer Heimatstadt feiern.

BAREM DE L'EXAMEN:**Gesamtpunktzahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte**

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,5), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]

Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text.

Bei dem *Audi Festival of German Films* in Australien ist in diesem Jahr der Regisseur Sönke Wortmann.

Herr Wortmann, Sie machen seit über 20 Jahren Filme. Welcher davon ist Ihnen selbst der liebste?

Wortmann: Das ist wohl *Das Wunder von Bern*. Bei dem Film habe ich das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und auch produziert. Der Film erzählt eine Folge von Ereignissen bei der Fußballweltmeisterschaft 1954, als es die westdeutsche Mannschaft nicht nur gegen alle Erwartungen ins Finale schaffte, sondern es auch noch gewann. Fast jeder war anfangs gegen das Projekt und hat uns gewarnt. Sport sei nichts für das Kino. Aber der Film wurde ein großer Erfolg in Deutschland – und auch international.

Wer ist Ihr Vorbild als Regisseur?

Billy Wilder hat alle Genres meisterhaft beherrscht – von der Komödie über den Thriller bis hin zum Psychodrama. *Manche mögen's heiß* ist einfach eine der besten Komödien aller Zeiten. In *Zeugin der Anklage* mit Marlene Dietrich kann man sehen, wie er es schafft, Charaktere und Spannung gleichermaßen zu entwickeln. Und in *Das Apartment* beweist Wilder, wie gut er die komischen und die tragischen Seiten des Alltags beobachtet. Mein Lieblingsfilm ist jedoch *Der Pate* von Francis Ford Coppola, und zwar die Teile eins und zwei.

Letztes Jahr lief in Deutschland Ihr Film „Die Päpstin“ an. Waren Sie zufrieden mit den Kritiken und den Besucherzahlen?

Wie so viele meiner Kollegen habe ich irgendwann aufgehört, Kritiken zu lesen. Viel wichtiger sind die Zuschauer – und nicht nur im Fall der *Päpstin* haben mich die Besucherzahlen und die Zuschauerreaktionen sehr glücklich gemacht.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- Wovon handelt der Film *Das Wunder von Bern*?
- Welche Art von Filmen hat Billy Wilder gedreht?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- Sönke Wortmann mag alle seine Filme gleich gern.
- Der Regisseur Billy Wilder ist Wortmanns Vorbild.
- Der Pate ist sein Lieblingsfilm.
- Für Wortmann sind die Kritiken sehr wichtig.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- Hoffnung auf etwas: _____
- Gut können: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

1) Sönke Wortmann

- a) dreht am liebsten Horrorfilme.
- b) führt am liebsten nur Regie.
- c) dreht seit mehr als 20 Jahren Filme.

2) Der Film *Das Wunder von Bern*

- a) war ein nationaler und internationaler Erfolg.
- b) war ein beliebtes Projekt.
- c) handelt von den Vorbildern des Regisseurs.

3) Billy Wilder hat

- a) den Film *Der Pate* gedreht.
- b) mit *Zeugin der Anklage* ein Meisterwerk geschaffen.
- c) Mit Sönke Wortmann gearbeitet.

4) Der Film *Die Päpstin*

- a) wurde international gezeigt.
- b) war für den Regisseur ein Publikumserfolg.
- c) ist der erste Film des Regisseurs.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:

Was ist Ihr Lieblingsfilm und warum? Erklären Sie Ihre Antwort.